

## Parlamentarischer Vorstoss

2022/508

---

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Geschäftstyp:         | Interpellation   |
| Titel:                | <b>Doppelspurausbau Laufental: Konkrete Massnahmen</b> |
| Urheber/in:           | Marc Scherrer  |
| Zuständig:            | —  |
| Mitunterzeichnet von: | —  |
| Eingereicht am:       | 15. September 2022                                     |
| Dringlichkeit:        | —  |

---

Die Taktverdichtung zwischen den Bahnhöfen Laufen und Basel soll Realität werden. Grundlage hierfür ist der Bau einer zweiten Spur zwischen Grellingen und Duggingen. Gemäss aktueller Planung soll der Betrieb im Dezember 2025 aufgenommen werden. Im Frühling 2023 ist der Baustart angedacht. Die Bauphase beinhaltet einen Wermutstropfen: 2025 ist eine fünfmonatige Totalspernung der Bahnstrecke zwischen Grellingen und Duggingen vorgesehen, welche sich Stand heute wohl nicht vermeiden lässt.

Mit noch nicht beantwortetem Postulat 2020/241 vom 14. Mai 2020 hat Jan Kirchmayr den Regierungsrat gebeten, zu prüfen, wie die Dauer der erwähnten Totalsperre verkürzt bzw. auf ein absolutes Minimum reduziert werden kann. Vorliegende Interpellation möchte daran anschliessend vom Regierungsrat wissen, mit welchen konkreten Massnahmen die Sperrung möglichst erträglich ausgestaltet werden kann.

**In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Ist sich der Regierungsrat der Tragweite dieser Totalspernung der für das Laufental so wichtigen Hauptverkehrsachse über beinahe ein halbes Jahr bewusst?
  2. Steht der Regierungsrat mit den SBB diesbezüglich in einem Austausch?
  3. Welche konkreten Massnahmen sind vorgesehen, um die Fahrgäste zwischen Laufen und Basel in der Zeit der Totalspernung ohne grössere Einschränkungen und Belastungen – und dies sowohl im Bereich MIV und ÖV - befördern zu können? Und wann und wie werden die Ansprechpartner (Behörden, Verbände etc.) der Region Laufental/Thierstein in den Prozess miteinbezogen?
-

4. Falls Ersatzbusse eingesetzt werden, wovon auszugehen ist: Wie kann sichergestellt werden, dass die Ersatzbusse nicht im Verkehr stecken bleiben und somit die Passagiere ihre Anschlusszüge verpassen? Können die Ersatzbusse in der Zeit der Sperrung etwa auf die Pannenstreifen ausweichen oder welche Massnahmen sind hierzu angedacht?